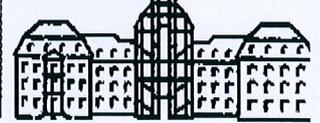


Herrn  
Regionalverbandsdirektor  
Peter Gillo  
-im Hause-

REGIONALVERBAND SAARBRÜCKEN Der Regionalverbandsdirektor			
EINGANG 14. Okt. 2013			
FB 1	FB 2	51	60
19	14	Bi Man	

**FDP**  
SaarLiberal

In der Regionalversammlung  
Saarbrücken



Petra Meiser

Geschäftsführerin

Saarbrücken,  
14. Oktober 2013

J. 2. W. Vorunt.  
24/10

### ANTRAG

der FDP-Regionalverbandsfraktion  
im Zuge der Haushaltsberatungen 2014

#### Elternbefragung

Regelmäßige Elternbefragung zur Qualität des Kinderbetreuungsangebotes durchführen

Sehr geehrter Herr Gillo,

Die FDP Fraktion in der Regionalversammlung fordert, dass der Regionalverbandsdirektor im Jahr 2013/2014 erstmalig eine (anonyme) Befragung der Eltern im Regionalverband durchführt.

Durch die Auswahl der Stichprobe sind folgende Personengruppen zu berücksichtigen:

- Eltern mit mindestens einem Kind im Alter bis 3 Jahre
- Eltern mit mindestens einem Kind im Alter von 3 bis 6 Jahren
- Eltern mit mindestens einem Kind im Alter von 7 bis 9 Jahren

Diese ergänzt die Befragung von Müttern und Vätern Neugeborener als Teil der Kommunalen Bürgerumfrage.

2. Der Fragebogen umfasst mindestens folgende Themen:

- das tatsächlich genutzte Betreuungsangebot
- das Interesse an einem Betreuungsangebot außerhalb der Regelöffnungszeiten und den damit verbundenen zeitlichen Rahmen
- die empfundene Qualität des gewählten Betreuungsangebotes
- die Gründe für eine Ablehnung des Betreuungsangebotes

3. Der Fragebogen ist mit dem Fachausschuss Jugendhilfe abzustimmen

4. Die Befragung wird laufend alle drei Jahre als Teil der Kommunalen Bürgerumfrage wiederholt.

5. Über die Ergebnisse wird die Regionalversammlung im Rahmen einer Informationsvorlage informiert. Hierbei sind neben der statistischen Auswertung auch die Rohdaten zu übergeben.

#### Begründung

Ziel dieser Kommunalen Bürgerumfrage soll die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen für junge Menschen mit Kindern sein. Es soll herausgefunden werden, ob sich mehr Eltern ein Betreuungsangebot wünschen, als von dem Regionalverband mit der Angabe der Betreuungsquoten prognostiziert. Daraufhin können die Quoten und die sich daran anschließenden Maßnahmen den tatsächlichen Elternwünschen angepasst werden.

In Anknüpfung an die Befragung von Eltern unmittelbar nach der Geburt ihres Kindes als Teil der Kommunalen Bürgerumfrage erscheint uns eine Wiederholung der Befragung alle drei Jahre sinnvoll, da sich möglicherweise die Erwartungen, Wünsche und Vorstellungen im Laufe des Elternseins ändern.

Neben dem generellen Bedarf an Kinderbetreuung sollte der Bedarf an flexiblen Öffnungszeiten erfragt werden, da die Städte und Gemeinden des Regionalverbandes regelmäßig argumentieren, dass kein Betreuungsbedarf außerhalb der Regelöffnungszeiten bestünde. Gespräche mit Eltern führen jedoch immer wieder zu anderen Ergebnissen. Darüber hinaus bietet eine solche Befragung die Möglichkeit, die Qualität der Betreuungsangebote und die Zufriedenheit der Eltern zu erfragen und auf Basis der Ergebnisse in einem späteren Schritt an der Zufriedenheit und der Qualität zu arbeiten.

Es wird überdies vorgeschlagen, eine solche Erhebung regelmäßig als Ergänzung zur Befragung von Müttern und Vätern Neugeborener und damit als Teil der Kommunalen Bürgerumfrage durchzuführen, so dass sie zu einem Teil einer permanenten Evaluation wird.

i.A. Petra Meiser



Fraktionsgeschäftsführerin